



N

Bis zur **Mündung Ilmenau** Uferbetretungsverbot. Gezeitengewässer: Ebbe und Flut bestimmen Wasserstand und Strömung. Nicht für Kanadier erlaubt.



Paddeln im Einklang mit der Natur

Sie haben es in der Hand!

Mit dem Kanu gleiten Sie über das Wasser und erleben den Fluss aus einer ganz neuen Perspektive. Doch Sie sind nicht allein: Um Sie herum wachsen seltene Pflanzen, brüten Vögel und laichen Fische. Bitte beachten Sie deshalb folgende einfache Regeln, um den Lebensraum der Luhe zu bewahren:



Fahren Sie in der Mitte des Flusses.



Nehmen Sie Ihren Müll mit.



Vermeiden Sie Lärm.



Trinken Sie auf der Kanutour keinen Alkohol.



Nutzen Sie nur offizielle Ein- und Ausstiegsstellen.



Befahren Sie die Luhe nur von 9 bis 18 Uhr.



Nehmen Sie Rücksicht aufeinander.



Schonen Sie Ufer und Bachgrund.

Befahrbarkeit der Luhe:

- Himmelfahrt und Pfingstweekenende von Schwindebeck bis Garstedt gesperrt.
- Vom 1.7. – 15.10. nur Einerkajaks von Schwindebeck bis Soderdorf erlaubt.
- Nur Einer- und Zweierkajaks von Soderdorf bis Wetzen erlaubt.
- Das Befahren mit Booten von mehr als 1 m Breite und 5,50 m Länge sowie mit Flößen ist untersagt.
- Das Befahren gegen den Strom ist untersagt.

Ein- und Ausstiegsstelle

Brücke

Wehr

Umtragen notwendig

34,5 Kilometrierung

Stromschnelle

Schwall oder Stufe

Parkplatz

Rastmöglichkeit

Toilette

Grillmöglichkeit

Spielplatz

Gastronomie

Keine Einfahrt, Paddeln verboten

Luhe für Kanadier gesperrt*

Luhe nur für Einer- bzw. Zweierkajaks erlaubt*

Luhe Kajaks und Kanadier erlaubt*

Luhe Radweg

Straße

FFH-Gebiet

Renaturierungsfläche

* siehe auch Befahrbarkeit der Luhe



Herausgeber:



Gefördert von:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfond für die Entwicklung des ländlichen Raums

Konzept und Gestaltung:
blattwerker.de

Text: J. Hornickel, LandIdee

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier, ausgezeichnet mit dem EU Ecolabel.

Bildnachweise:

Titelbild: Paddler auf der Luhe©Alexander-Kaßner, Innenseite v.o.n. u.: Rastplatz an der Luhe und Hintergrundfoto Luhe©Alexander Kaßner, Prachtlibelle©haiderosse/Adobe-stock.com, Eisvogel©Jiri Bohdal/naturfoto, Fischotter©Hubert/juniors@wildlife, Neunauge©Frank Hecker/Alamy Stock Photo, Paddlerin©Raw(bin), fischotter©Mariusz Prusaczyki/Fotolia.com, Rückseite: Eisvogel©Jiri Bohdal/naturfoto

Die Luhe ist ein schmaler Heidefluss, der idyllisch eingebettet in einer vielfältigen Kulturlandschaft liegt. Sie stellt einen wertvollen Lebensraum für seltene Tiere und Pflanzen dar. Zudem wird sie als abwechslungsreiches, naturnahes Paddelgewässer sehr geschätzt.

Hier finden Sie alle wichtigen Informationen zum Streckenverlauf, zu Flora und Fauna sowie sinnvolle Anregungen dazu, wie Sie Ihren Kanu-Ausflug möglichst naturverträglich gestalten können.



Die Luhe: Ein Heidefluss

in vielfältiger Kulturlandschaft

Die Luhe ist ein idyllischer schmaler Heidefluss. Sie tritt in Bispingen zu Tage und mündet nach 58 km bei Stöckte (Winsen-Luhe) in die Ilmenau.

Große Bereiche des Flusses sind sehr naturnah und fließen in weiten Mäandern durch den Naturpark Lüneburger Heide. An einigen Stellen hat der Mensch in vergangenen Zeiten den Flusslauf verändert. Die Luhe ist damit Teil einer über Jahrhunderte gewachsenen Kulturlandschaft – ein vielfältiges Mosaik aus Wasser, Wäldern, Feldern und Wiesen.

Tipp:
Den Luhe-Radweg erkunden

Eine alternative Möglichkeit die Luhe zu entdecken, ist eine Radtour auf dem Luhe-Radweg (60 km). Mit vielen waldreichen Abschnitten führt dieser Radweg von Bispingen nach Winsen durch die abwechslungsreiche Heide- und Geestlandschaft und trifft immer wieder auf die Luhe.



Heidefluss

Rückzugsgebiet

für Eisvogel und Fischotter

Entlang des Flusses finden zahlreiche Tier- und Pflanzenarten einen Rückzugsraum: Hier sind Fischotter, Eisvogel und Prachtlibelle zu Hause.

Um diese und andere Arten zu bewahren, ist der gesamte Flusslauf der Luhe als FFH-Gebiet geschützt. Er gehört somit zum europäischen Lebensraum-Netz NATURA 2000. Im Quell- und Mündungsbereich der Luhe erstrecken sich nationale Schutzgebiete.

In diesen Abschnitten mit vielen natürlichen Hindernissen ist die Befahrung ausschließlich mit Kajaks gestattet (siehe Karte!).



Blaflügel-Prachtlibelle

Als Lebensraum benötigt sie beschattete, naturnahe Flussufer. Hier sieht man sie häufig auf den Wasserpflanzen sitzen.

Eisvogel

Eisvögel, auch fliegende Edelsteine genannt, jagen vom bewachsenen Ufer aus kleine Fische in der Luhe. Zum Brüten graben sie sich am Steilufer eine Nesthöhle.

Fischotter

Das Gewässersystem der Luhe hat für den Fischotter eine besondere Bedeutung, da sie ihm als wichtige Verbindungsachse zwischen Elbe und Ilmenau dient. Fischotter leben in flachen Flüssen mit bewachsenem Ufer.

Neunauge

Die Luhe beherbergt eines der bedeutendsten Vorkommen von Meer- und Flussneunauge. Diese aalähnlichen Fische werden auch als „lebende Fossilien“ bezeichnet, da sie sich seit 500 Mio. Jahren kaum verändert haben.



Rückzugsgebiet

Abwechslungsreiches Paddelgewässer

– Zukunft gefährdet?

Eine Kanutour auf der Luhe verspricht einzigartige Naturerlebnisse. Mal fließt sie ruhig dahin, mal läuft sie in flotter Strömung – das ist Abwechslung pur. Aufgrund seiner geringen Breite und der Stromschnellen ist der Fluss vor allem geübten Paddlern zu empfehlen. Anfänger sollten genau auf die Einweisung der zertifizierten Kanuverleiher achten und in ruhigen Bereichen die Steuerung des Bootes gewissenhaft üben.

Da die Luhe in den letzten Jahren als Paddelgewässer immer beliebter geworden ist, kommt es vermehrt zu Übernutzungen: Lärm, Verschmutzungen sowie Störungen der Laich- und Brutgebiete sind die Folge.

Durch rücksichtsvolles Verhalten wirken Sie als Paddler am Fortbestand des naturnahen Paddelgewässers mit.

Gemeinsam haben wir es in der Hand!

Tipp: Meine Ruhe auf der Luhe

Wenn Sie die Stille und Abgeschiedenheit der Luhe beim Paddeln genießen möchten, meiden Sie stark frequentierte Zeiträume wie die Sommerwochenenden, insbesondere den Samstag!



Paddelgewässer